

Offener Brief an den Berliner Tagesspiegel

Armin Ulrich
Ostpreuß*Innendamm 54 a
12207 Berlin

25.08.2020

Berliner Tagesspiegel
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrem Artikel „Wetterstation im Death Valley in Kalifornien mißt 54,4 Grad“
<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/neuer-globaler-hitze-rekord-wetterstation-im-death-valley-in-kalifornien-misst-54-4-grad/26101244.html>

hat sich ein Fehler eingeschlichen, auf den ich Sie hinweisen muß. Der Artikel bezieht sich auf eine Meldung des Guardian – leider ist er nicht der erste Guardian-Artikel, dessen Inhalt von Ihnen falsch wiedergegeben wurde.

Sie schreiben: „Zum letzten Mal wurde ein annähernd so hoher Wert im Juli 1913, ebenfalls im Death Valley, aufgezeichnet. Damals zeigte die Temperaturanzeige 129 Grad Fahrenheit an.“

Tatsächlich steht im Guardian

<https://www.theguardian.com/us-news/2020/aug/17/death-valley-temperature-rises-to-544c-possibly-the-hottest-ever-reliably-recorded>

(wie gesagt, ich kannte das ja schon) etwas anderes:

„Death Valley’s all-time record high, according to the World Meteorological Organization, is 134F (56.7°C) taken on 10 July 1913 at Greenland Ranch.“

Die 129° Fahrenheit stammen aus einer von Guardian zitierten Twitter-meldung des United States National Weather Services:

„Per the climate data in xmACIS2, this is the first time since 1913 that Death Valley has reached 130F. In July 2013, it last reached 129F. If valid, it would be the hottest August temperature at the site by 3F.“

Also: die 129 ° F wurden im Juli 2013 gemessen, nicht im Juli 1913, damals war es wärmer, nämlich 134 ° F.

Den Lehrer*Innen in der Schule fiel und fällt immer auf, wenn ein/e Schüler*In falsch abgeschrieben hat. Allerdings mußte man/frau/div in der Schule seine Werke auch immer namentlich kennzeichnen ich frage mich, wer diesen Artikel zu verantworten hat, es steht leider nicht da

Wie gesagt, es war nicht das erste mal. Bereits in diesem Artikel:

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/rekordtemperaturen-bis-zu-30-grad-warum-es-in-sibirien-inzwischen-waermer-ist-als-in-berlin/25928184.html>

wurde aus dem Guardian falsch abgeschrieben - ich wies Sie darauf hin in einem vorhergehenden Offenen Brief - und die Fehler sind immer noch 'drin in der Online-Version.

Mittlerweile sind es schon (mit diesem hier) 4 Offene Briefe, sie sind auf meiner Seite

<https://www.klimaskepsis-mit-dem-pc.de/politik/gruselkabinett.html> zu finden.

Dem/r fleißigen Kommentator*In „vielleser“ ist das auch schon aufgefallen. Der/die denkt aber, daß der Fehler beim Guardian liegt: „Guten Tag, die [Wikipedia](#) hat ein paar Daten mehr, der Guardian sollte vielleicht einen Faktenprüfer buchen.“

Er/sie/es hat den Guardian-Artikel nicht angeklickt und gelesen. Wollen Sie ihm/ihr (und den anderen Forumsteilnehmer*Innen) nicht mitteilen, daß der Fehler bei Ihnen liegt? Ich würde es ja gerne selber tun, aber man/frau/div hat mich aus dem Forum „entfernt“....

Ich finde auch, daß die Mitarbeiter*Innen des Guardian wissen sollte, wie mit ihren Artikeln hier umgegangen wird.

Außerdem ist er/sie/es geradezu grotesk, was man/frau/div sonst noch in den Kommentaren des Tagesspiegels lesen muß und welche Dunning-Kruger-Opfer sich dort ausbreiten:
Zu diesem Artikel:

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/deutsches-forschungsschiff-die-polarstern-erreicht-fast-eisfreien-nordpol/26112592.html>

findet sich ein Kommentar des Users „southcross“, lassen wir uns diesen einmal auf der Zunge zergehen:

„Meine Mutter war im Februar vor 3 Jahren mit Hurtigrouten am Nordpol. Er war nahezu eisfrei.“

Jemandem mit durchschnittlichen oder besseren Geographiekennntnissen stellt sich zunächst die Frage, ob es Touristikunternehmen gibt, die Reisen zum Nordpol im Februar anbieten. Immerhin ist dort zu dieser Zeit „den ganzen Tag lang Nacht“, wie sich Manfred Krug in einer Vorabendserie vor einigen Jahrzehnten ausdrückte. Daß der Nordpol im Februar „nahezu eisfrei“ sein soll, überrascht, wenn man/frau/div sich die Jahresgänge der arktischen Eisbedeckung ansieht, z.B. hier:

<https://www.meereisportal.de/meereisbeobachtung/aktuelle-beobachtungsergebnisse-aus-satellitenmessungen/karten-meereisausdehnung-arktisantarktis/>

Sie ist Ende Februar/Anfang März maximal und das machte mich interessiert:

Eine Nachfrage bei Hurtigrouten per e-mail ergab:

Guten Tag,

*Wir fahren nicht bis zum Nordpol. Wahrscheinlich war der Bericht [d.h. der Post von southcross, als Bericht möchte man/frau/div das nicht bezeichnen A.U.] über das **Nordkap**, also der nördlichste Punkt Norwegens.*

Die Nördlichsten Regionen, die wir befahren sind Spitzbergen, Grönland und die Norwestpassage von Alaska bis Grönland.

Die Arktis kann nur im Sommer befahren werden.

Es stellt sich also hier die Frage, was der Tagesspiegel eigentlich will. Der Bildungsauftrag des Mediums (immerhin ist southcross seit mehr als 10 Jahren Forumsteilnehmer*In, also auch

Leser*In) wurde offensichtlich nicht erfüllt und einige der besserinformierten Forumsteilnehmer*Innen sind eben keine mehr, sie sind weg.

Leider wurde auch mein Account aus mir nicht bekannten Gründen gesperrt. Das ist um so seltsamer, da

- schon einige Klimaskeptiker*Innen gesperrt wurden
- und sich Ihre damalige Klimaexpertin, Frau Dagmar Dehmer, schon einmal bei mir bedanke aufgrund einer Korrektur meinerseits: <https://www.tagesspiegel.de/politik/rekordwert-von-treibhausgasen-in-der-atmosphaere-die-meere-sind-sauer/10677524.html> herunterscrollen, zu *Anmerkung der Redaktion*
- während andere ihre Ahnungslosigkeit dem Klimathema gegenüber weiterhin im Forum ausbreiten – wie oben beschrieben.

V.i.S.d.P.

Armin Ulrich
Ostpreuß*Innendamm 54 a
12207 Berlin

ps: Sie können sich übrigens für 30 Tage gratis bei „Tagesspiegel plus“ anmelden, danach kostet es 9,99 € pro Monat oder 7,99 € pro Monat bei Nutzung des Jahresvertrags. Dann können Sie noch mehr Produkte des Qualitätsjournalismus‘ lesen.

pps: wenn sich (zu) wenige Interessent*Innen (wie ich vermute) dafür finden, dann besteht immer noch Hoffnung auf eine „Korrektur des Marktversagens“ durch den Staat:

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-11/verlagswesen-bundestag-foerderung-zeitungszustellung>

Ich sehe gerade, der Betrag im Zeit-Artikel ist nicht mehr aktuell:

<https://taz.de/Staatliche-Pressenfoerderung/!5708594/>

dreimal dürfen Sie raten, in welche Richtung er sich verändert hat.